

Der Mann, der Boote adoptiert

Näher dran am Wassersport geht es kaum: Auf Weser-Flusskilometer 359,1 muss man nur in das Wassersport-Zentrum-Oberweser abbiegen, einmal über den Deich klettern, und schon steht man vor den Werkstätten der Firma Haumann Motorenservice. Noch kürzer kann nur der Weg über den Internetshop des Teilespezialisten sein – ein Geschäft, das von Jahr zu Jahr wächst. Auch weil Ingo Haumann selbst Teile für Oldtimer-Motoren aufzustöbern weiß.



Exponierte Lage: Auf Weser-Flusskilometer 359,1 muss man nur in das Wassersport-Zentrum-Oberweser abbiegen, einmal über den Deich klettern, und schon steht man vor den Werkstätten der Firma Haumann Motorenservice (im Vordergrund).

Es gibt eine ganze Menge Leute, die selbst an ihrem Boot arbeiten wollen oder es eben sonstwo liegen haben und Teile brauchen“, erklärt Firmeninhaber Ingo Haumann die Idee hinter dem Online-Versand. Mit Franziska Buse kümmert sich inzwischen eine Vollzeit-Kraft nur um das Geschäft aus dem Ebay-Online-Shop. Haumann: „Und es gibt Zeiten, wo alle Mann hier mit ranmüssen und Pakete packen, weil man sonst nicht dagegen ankommt.“ Neben seinem Schreibtisch liegen Volvo-Penta-Teile, die gerade aus einem Lager in Belgien eingetroffen sind: Eine Wasserpumpe, Filter und große Opferanoden. Die Lieferung geht am selben Tag noch weiter. Ingo Haumann: „Wir sind zuverlässig, schnell – was beim Onlinehandel entscheidend ist – und es gibt bei uns am Telefon auch eine vernünftige Auskunft zu den Teilen.“

155 Artikel hat Haumann im Netz gelistet. Konkurrenz zu den großen maritimen Versandhäusern sieht er nicht. Sein Angebot ist dagegen sehr speziell. „Es gibt kaum Berührungspunkte, weil man viele unserer Artikel schlecht im Katalog listen kann – zumal der Versand eben auch schwieriger wird, wenn das Gewicht dreißig Kilo überschreitet. Da braucht man dann eine Spedition.“ Grundsätzlich könnten sich Kunden mit allen Motorfabrikaten bei ihm melden. Auch mit Exoten kennt sich Haumann aus: „Wir haben einige Kunden mit VW-Marine-Motoren. Volkswagen hat da ja seinerzeit die Marinesparte von jetzt auf gleich geschlossen. Da ist es schwierig und teuer, an Teile zu kommen. Aber wir können eigentlich alles an Teilen beschaffen, wenn sie überhaupt noch von irgendwoher lieferbar sind.“ Auch für Oldtimer-Motoren hat Haumann so seine Quellen, die er anzapfen kann.



Bestens vernetzt: Ingo Haumann kann Kundenwünsche nach Teilen für fast alle Motorenfabrikate erfüllen. Selbst bei Oldtimern muss er nicht passen.

(Foto: Kölling)

Ingo Haumann fährt zweigleisig: Internetshop und Motorenservice vor Ort ergänzen sich

Daneben ist Haumann aber eben auch Vertragshändler für Honda-Motoren, die er als Mercedes unter den Bootsmotoren bezeichnet: „Wir sind im Bremer Raum der einzige Honda-Händler mit den Servicewerkstätten direkt am Wasser.“ Von den 200 Liegeplätzen

im Yachthafen sind zwei Boxen jederzeit für Haumann-Kunden reserviert. Für Ingo Haumann gilt die Faustformel: „Je stärker ein Motor ist, desto beratungsintensiver wird seine Anschaffung. Wir stellen die Propeller auf den Motor ab, installieren ihn und begleiten die Kunden bis zur Probefahrt.“ Viele kauften sich eine Boots-

schale und kämen dann zu ihm für den Motoreinbau. Selbst für die DLRG und die Bremer Feuerwehr hat Haumann schon Honda-Motoren installiert.

Die Lage praktisch direkt an der Autobahnabfahrt Bremen-Hemelingen und dann direkt neben dem Yachthafen hat sich für Ingo Haumann als goldrichtig erwiesen: Denn gegründet hatte er die Firma zusammen mit seinem Bruder Lorenz eigentlich im Jahr 1996 direkt im Wassersportzentrum Lesum. Der Bruder kam als Meister von der Firma Spatz & Heitmüller, er selbst hatte auf der Vulkan-Werft Industriekaufmann gelernt. Der Umzug an die Oberweser an die Adresse „Zum Schlut 1a“ kam 2007. Zwischen 9 und 18 Uhr ist das Büro besetzt, drei Monteure sorgen für Betrieb in den Werkstätten, Motorenlagern und am Außenborder-Testbecken. Am Motorlaufstand können Maschinen mit bis zu 150 PS getestet werden. Ingo Haumann: „Wir haben natürlich viel mit Bootsmotoren hier aus dem Hafen und der Umgebung zu tun. Und weil hier direkt eine Wasserskistrecke ist, gibt es entsprechend viele Bootsmotoren mit viel PS.“

Jetzt, in den Wochen des Einwinters, läuft die Zusammenarbeit mit Hafenant Karsten Beyer wieder Hand in Hand, so Haumann: „Er holt die Boote aus dem Wasser, wir machen die Motoren winterfest, und er lagert sie dann ein. Der Kunde hat damit heute oft gar nichts mehr zu tun, wenn er sich bei uns für Full Service entscheidet.“ So werden Boote von Haumann praktisch adoptiert. Mit den drei Werkstattwagen sind Haumanns Monteure regelmäßig im Revier unterwegs, um vor allem Stammkunden aus der Patsche zu helfen: „Das geht schon mal bis Minden, Norddeich, Bremerhaven oder Wilhelmshaven. So eine Saison ist lang, und da geht an Bord natürlich auch schon einmal etwas kaputt. Dann sind wir da.“ Weitere Infos gibt es im Internet unter: <https://haumann-motoren-service.de>

(Volker Kölling)